

**5 Jahre**  
**Ehrenamtsagentur**  
**Main-Kinzig-Kreis**

**Zahlen, Daten & Fakten**  
**2006 bis 01/2011**

**Danke!**

**Ehrenamtsagentur**

[www.ehrenamt.mkk.de](http://www.ehrenamt.mkk.de)



**MKK**  
MAIN-KINZIG-KREIS

## Wir sind für Sie da

Telefon: (06051) 85-11222  
Fax: (06051) 85-9-11222  
Email: [Ehrenamtsagentur@mkk.de](mailto:Ehrenamtsagentur@mkk.de)  
URL: [www.ehrenamt.mkk.de](http://www.ehrenamt.mkk.de)



Walter Dreßbach

Leiter



Adina Scholle

Sachbearbeitung



Andrea Dehmer

Sachbearbeitung

Orden & Ehrenzeichen



Ingrid Rams

Sachbearbeitung

Orden & Ehrenzeichen

## Wir bilden aus

In der Ehrenamtsagentur sind ein Ausbildungsplatz und zwei Jahrespraktikanten der Fachoberschule Gelnhausen Fachbereich Verwaltung besetzt. Regelmäßig schnuppern Praktikanten der umliegenden Schulen in Form von Berufspraktika bei der Ehrenamtsagentur rein.

# Die Ehrenamtsagentur

Die Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises wurde im Februar 2006 von Landrat Erich Pipa als Teil des Amtes Kultur und Sport (A40) installiert.

Aufgabenstellung der Ehrenamtsagentur ist die Förderung ehrenamtlichen Engagements sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt im Main-Kinzig-Kreis.

Die Beratungen erfolgen persönlich im Forum des Kreises oder telefonisch. Alle Informationen über Engagementmöglichkeiten sind auch im Internet auf unserer Web-Seite abrufbar. In diesem Zusammenhang entwickeln wir als Ehrenamtsagentur modellhaft und innovativ eigene Projekte, um neue gesellschaftliche Felder für Freiwilligenarbeit zu entdecken. Wir verfolgen das Ziel, gemeinnützige Organisationen qualifiziert zu unterstützen. Hier stehen wir Einrichtungen, Vereinen und Initiativen zur Verfügung, die Freiwilligenarbeit etablieren oder professioneller gestalten möchten. Dazu entwickeln wir mit ihnen passende Angebote zur Fortbildung und Organisationsberatung. Wir leisten durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Vorträge Beiträge zu einer lokalen Ehrenamtskultur und möchten ein wohlwollendes Klima und geeignete Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement im Main-Kinzig-Kreis schaffen. Eine der Kernaufgaben ist es, eine Anerkennungskultur für das Ehrenamt aufzubauen.

## Die Ehrenamtsagentur:

- ist Informations- und Beratungsstelle zu allen Fragen ehrenamtlichen Engagements
- unterstützt engagementbereite Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen bei der Suche nach einem geeigneten Tätigkeitsfeld
- kooperiert mit gemeinnützigen Trägern aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die Freiwillige für die Unterstützung ihrer Arbeit suchen
- bietet Beratungs-, Informations- und Qualifizierungsangebote zum Thema Ehrenamt und Freiwilligenarbeit
- engagiert sich für den Aufbau bereichsübergreifender, interdisziplinärer Kooperationsstrukturen, wie z.B. Vereinsringe
- betreibt Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zur Etablierung einer breiten Anerkennungskultur
- ist Träger zielgruppenspezifischer Projektaktivitäten zur Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements
- ist Ansprechpartner für alle Orden- und Ehrenzeichen im Main-Kinzig-Kreis

## Wir bieten:

- Information, Beratung und Vermittlung von Freiwilligen
- Informationen über Vereine, ehrenamtliche Einrichtungen und Freiwilligendienste
- Information und Beratung von Organisationen und Behörden
- Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sowie
- die Initiierung neuer und innovativer Freiwilligenprojekte.
- Unterstützung bei der Gründung von neuen Vereinen
- Clearingstelle für Behörden
- Unterstützung von Unternehmen, die sich im Rahmen des \*Corporate Volunteering gemeinnützig engagieren

*\* Unter Corporate Volunteering, versteht man "betriebliche Freiwilligenprogramme" oder "Förderung des Mitarbeiterengagements". Mitarbeiter unterstützen gemeinnützige Zwecke / Projekte, welche über das originäre Kerngeschäft eines Unternehmens hinausgeht.*

*CV Projekte werden zum einen genutzt, um Unternehmenswerte und -kultur zu entwickeln, Mitarbeiter im Rahmen von Personalentwicklung fortzubilden. Dadurch erringen Unternehmen Marketingvorteile. Das Ansehen des Unternehmens steigt sowohl bei Beschäftigten als auch im lokalen Gemeinwesen.*

*Führungskräften und Mitarbeitern aus Unternehmen spenden Zeit- und Know-how. Diese Spenden können sehr vielfältig sein. Sie reichen von punktuellen handwerkliche Tätigkeiten, über einwöchige Hospitationen in sozialen Einrichtungen bis hin zu längeren Personaleinsätzen im Führungsbereich von gemeinnützigen Institutionen.*

# Anerkennungskultur

## Was macht Anerkennungskultur aus?

Wer gibt, erhält auch etwas zurück. Für freiwillig Engagierte ist das nicht nur die Spielfreude der Fußballjugend, das Lächeln eines alten Menschen oder die Begeisterung des Publikums über Musik und Kunst. Ein Gewinn liegt auch in dem Gefühl, selber etwas Gutes getan und bewirkt zu haben. Freiwillig Engagierte erfahren eine besondere Anerkennung, wenn Politik, Gesellschaft und Trägerorganisationen angemessene und innovative Wege des "Zurückgebens" finden, die sich nicht auf ein einmaliges "Dankeschön" beschränken. Angemessene Formen der Wertschätzung basieren darauf, dass Anerkennung ein wesentlicher kultureller Bestandteil unserer Gesellschaft ist.

Elemente einer Kultur der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements sind im Besonderen:

- Freiräume, in denen Engagierte ihre Fähigkeiten und Talente, Neigungen und Stärken zur Entfaltung bringen können (und ihre Schwächen toleriert werden),
- Möglichkeiten der Mitwirkung an relevanten Entscheidungen,
- Abbau geschlechtsspezifischer Prägungen von Organisationsstrukturen und von Zugängen zu ehrenamtlichen Führungspositionen,
- Förderung, die Engagierte durch fachliche Beratung, Begleitung, Bildung und Reflexion ihrer Arbeit erfahren,
- Ausgleich von Kosten und Risiken, die ihnen bei ihrem bürgerschaftlichen Engagement entstehen,
- Lob und Bestätigung für gute und verbindliche Leistungen,
- Zuwendung und Freundlichkeit, die ihnen in der Gruppe und von Verantwortlichen entgegen gebracht werden,
- Schutz und Geborgenheit, die ihnen die Organisation/die Gruppe bei ihrem Engagement gibt,
- Dank, den sie für ihre Haltung und Leistung erfahren sowie
- Kontinuität in der Anerkennung und Betreuung, die ihnen in ihrem Engagement zuteil werden.

## Organisationsbezogene Anerkennungskultur

Innerhalb von Selbsthilfegruppen, Verbänden, Unternehmen und staatlichen Einrichtungen sollten spezifische Anerkennungsformen gelten. Beispielsweise fördern folgende Maßnahmen die Anerkennungskultur in Organisationen:

- die Benennung von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für Engagierte,
- die Etablierung eines "Freiwilligenmanagements",
- eine engagementfördernde Organisationsentwicklung, die alle Organisationsebenen einbezieht (von der Leitbildentwicklung bis zum praktischen Freiwilligenmanagement),
- regelmäßige Fortbildung und Qualifizierung Hauptamtlicher und Ehrenamtlicher in Leitungsfunktionen für eine verbesserte Kommunikation mit Freiwilligen.

## Anerkennung durch den Main-Kinzig-Kreis

Staatliche Anerkennung findet im Main-Kinzig-Kreis einerseits mit den dafür vorgesehenen Orden- und Ehrenzeichen statt. Als weitere Ehrungsform steht der in 2009 eigens vom Landrat Erich Pipa eingeführte **Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises** zur Verfügung. Darüber hinaus wurde nach anfänglicher kritischer Sichtweise durch die Bürgermeisterdienstversammlung die EhrenamtsCard des Landes Hessen eingeführt. Dies erfolgte in engen Einzelabsprachen mit den Bürgermeistern.

## Preis für besonders soziales Engagement (Ehrenamtspreis)



Als Besonderheit wird zum internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember eines jedes Jahres der Preis für besonderes soziales Engagement mit einem Preisgeld von 4.500 € vergeben.

Seit mehreren Jahren überreicht der Main-Kinzig-Kreis diesen Preis. „Diese freiwilligen Leistungen sind unverzichtbar für viele Bereiche unseres Gemeinwesens“, sagt Landrat Erich Pipa. Ob Feuerwehr, VdK, Besuchsdienst im Altenheim, Sport- oder Gesangverein – die meisten Einrichtungen, die das Gemeinwesen stützen, wären ohne engagierte Menschen bald verschwunden. Alljährlich forderte Landrat Erich Pipa dazu auf, Vorschläge für geeignete Bewerberinnen und Bewerber bis spätestens 15. September beim Kreis einzureichen. Das konnten Einzelpersonen ebenso wie sozial engagierte Gruppen sein.

Die mit jeweils 4.500 Euro pro Jahr dotierte Auszeichnung wurde geteilt und ging im

- Jahr 2009 an Frau Sigrid Blaich-Horn (Freigericht), Frau Annegret Ilge (Schlüchtern) und an die K.I.D. - Kooperative zur Integration in Deutschland e.V.
- Jahr 2008 an Frau Sigrid Lipsky (Hanau), die Ökumenische Regenbogengruppe (Hanau), Dragomir Markovic (Hanau) und Knut Witt (Hanau).
- Jahr 2007 an Frau Elisabeth Backes (Bruchköbel) und Frau Gerda Schütz (Hanau).
- Jahr 2006 an Ursula Pohl (Maintal-Hochstadt), Tina Nejedlo (Bruchköbel) und die „Spielplatzpaten Im Goldberg“ (Gelhausen-Roth).
- Jahr 2005 an die „Grünen Damen“ im Krankenhaus Schlüchtern, die Essenträgerinnen in der „Gemeinschaft der älteren Generation Meerholz“ sowie Helmut Stein (Maintal), Beauftragter für Kriegsdienstverweigerer.



Landrat Erich Pipa bei der Verleihung

„Wir suchen beispielhafte Persönlichkeiten, die anderen Zuwendung und Unterstützung geben“, betont Landrat und Sozialdezernent Pipa. Der Main-Kinzig-Kreis möchte mit der Auszeichnung öffentlich seine Dankbarkeit und besondere Wertschätzung zeigen und darüber hinaus erreichen, dass diese Tätigkeiten ansteckend wirken auf die ganze Gesellschaft. Denn gerade im sozialen Bereich gebe es zahlreichen Aufgaben, die im Sinne der Menschlichkeit zu bewältigen seien.

## Zukunft dank Ehrenamt

Preisträger finden Erfüllung im Engagement für andere Menschen

Von Alexander Polaschek

### EHRENAMTSPREIS

Der Main-Kinzig-Kreis will mit dem Ehrenamtspreis seine besondere Wertschätzung für alle Bürger unterstreichen, die freiwillig und unentgeltlich Verantwortung übernehmen und andere unterstützen.

Der Preis wird jährlich vergeben. Dotiert ist er mit 4500 Euro. Als Jury fungiert der Sozialausschuss des Kreistages.

Vorgeschlagen waren für dieses Mal 13 Personen und Gruppen. Vier davon wurden als Preisträger zu gleichen Teilen ausgewählt.

Nach dem Ende ihres Berufslebens wollte die heute 66-jährige Sigrid Lipsky die gewonnene Zeit sinnvoll nutzen. Sie wandte sich an die Hanauer Freiwilligenagentur, die sie an die Hausaufgabenhilfegruppe Kreuzkirche im Lamboyviertel vermittelte. Im November 2001 eröffnete dann das Stadtteilbüro West. In Trägerschaft der Stadt Hanau und der evangelischen Kirche wurde eine eigene Hausaufgabenhilfegruppe in der Weststadt gegründet.

Anfangs war Sigrid Lipsky dort allein tätig. Inzwischen hat sie vie-

le Mitstreiter gefunden. 28 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreuen montags bis donnerstags in der Zeit von 12 bis 16 Uhr meist ausländische Kinder bei den Hausaufgaben. Der Andrang ist groß, und es gibt lange Wartelisten. „Sigrid Lipsky ist diejenige, die immer da ist, sie liebt die Arbeit mit den Kindern in einem außerordentlichen Team“, lobt Landrat Erich Pipa (SPD). Sigrid Lipsky hat an ihrem neuen „Beruf“ mindestens so viel Freude wie ihre Schützlinge. „Inzwischen kann ich mir eine Woche ohne mein Ehrenamt kaum noch vorstellen.“

Den Ehrenamtspreis hat auch die Ökumenische Regenbogengruppe erhalten, eine Selbsthilfegruppe mit dem Ziel, „in der Zeit der Trauer für andere Menschen Wege aus dieser Trauer zu finden“. Mitglieder sind Heike Hieke, Margarete Kolozcek, Christel Korn, Carola Kromer, Bärbel Levy, Olga Röhner, Heidi Stasch und Irma Stöhr sowie Alma-Maria Wehner.

Weitere Preisträger sind Dragomir Markovic und Knut Witt, die sich seit vielen Jahren bei der Turngemeinde Hanau engagieren. Markovic hat sich besonders um die Ju-Jitsu-Abteilung verdient gemacht. Witt kümmert sich als Vizepräsident um die Vereinsfinanzen und die Geschäftsstelle,



Sigrid Lipsky betreut Kinder im Weststadtbüro bei den Hausaufgaben.

SASCHA REHKER

## Orden- und Ehrenzeichen

Das gesamte Aufgabengebiet der Orden- und Ehrenzeichen wurde aus dem Bereich der ehemaligen allgemeinen Landesverwaltung, wo 2 Personen mit der Sachbearbeitung betraut waren in die Ehrenamtsagentur mit einer Planstelle verlagert. Erstellen von Reden und Terminierungen der Vergaben wurden im Bereich Sitzungsdienste wahrgenommen. Derzeit werden alle Aufgaben von einer Mitarbeiterin in der Ehrenamtsagentur wahrgenommen.

### Hier werden folgende Sachthemen bearbeitet:

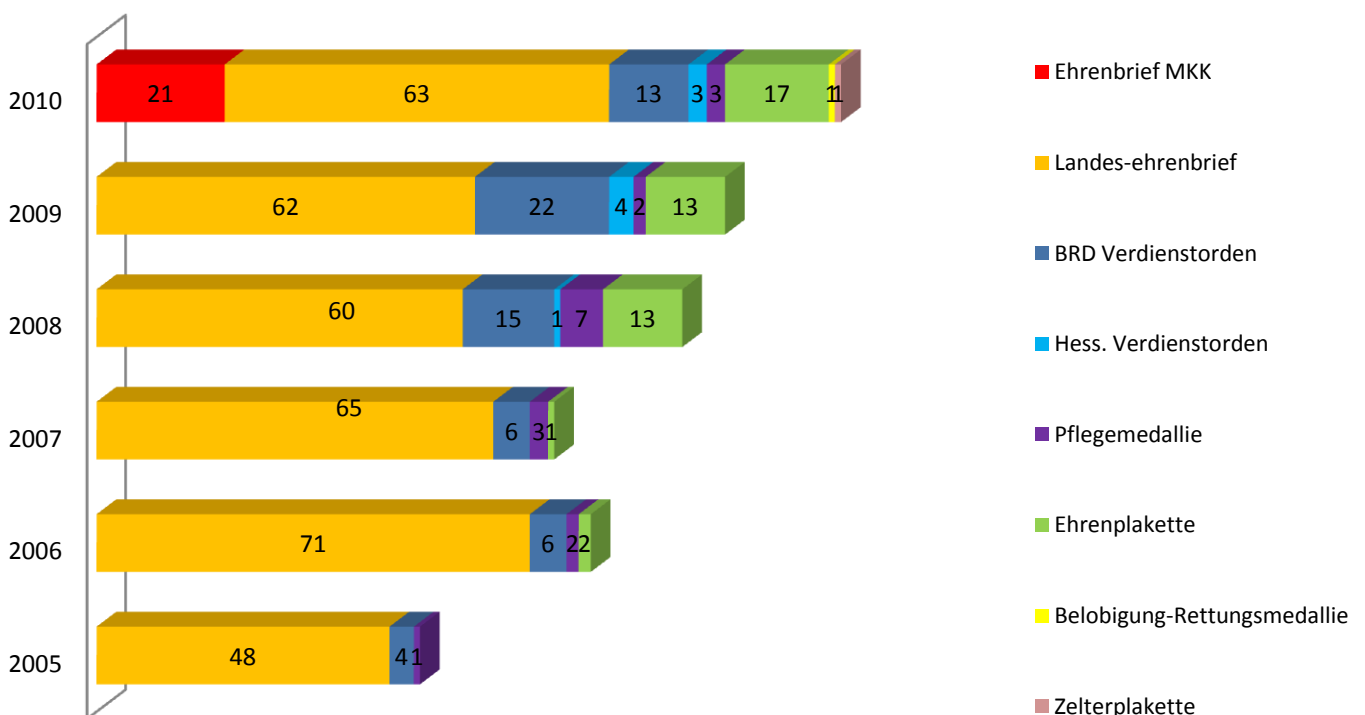
- Verdienstorden der Bundesrepublik in acht Stufen
- Hessischer Verdienstorden
- Pflegemedaille des Landes Hessen
- Öffentliche Belobigung für Lebensretter
- Lebensrettungsmedaille
- Ehrenbrief des Landes Hessen
- Ehrenplakette des Ministerpräsidenten in Silber und Gold
- Freiherr von Stein Plakette
- Hessische Medaille für Zivilcourage
- Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises
- Sammlererlaubnis für Orden und Ehrenzeichen

### Aufgabenstellung im Einzelnen:

- Aktenanlage
- Sachbearbeitung
- Informationsbeschaffung über den zu Ehrenden (Kommunen, Familie, Vereine, Behörden Institutionen, Ministerien etc.)
- Rede des Dezernenten für die Vergabe schreiben
- Pressestelle informieren
- Terminabstimmung der Vergabe Büro Dezernenten / Antragsteller
- Einladungen der Gäste für die Vergabe

### Entwicklung

#### Anträge Orden 2005 - 2010



# EhrenamtsCard

## Warum Ehrenamts-Card?

Die E-Card ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und intensives bürgerschaftliches Engagement. Unabhängig von ihrem Wohnort erhalten ihre Inhaberinnen und Inhaber aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Land und seinen Städten und Gemeinden in ganz Hessen vergünstigten Eintritt in viele öffentliche und private Einrichtungen und zu Veranstaltungen unterschiedlicher Art. Mit der Vergabe von Ehrenamtskarten möchte auch der Main-Kinzig-Kreis bei den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern mit mehr als bloßen Worten ein herzliches „Dankeschön“ für die Zeit und Kraft sagen, die sie dem Allgemeinwohl in vielfältiger Weise zur Verfügung stellen.



## Welche Merkmale bestimmen das Ehrenamt?

- es ist freiwillig (in Abgrenzung zur vertraglich festgelegten und abhängigen Erwerbsarbeit)
- es ist unentgeltlich (im Gegensatz zur bezahlten Arbeit, Auslagererstattung unschädlich, allerdings keine Vergütung von Zeit und Mühe)
- es erfolgt für Dritte (in Abgrenzung zur Selbsthilfe, die deutlich eigenbezogen ist)
- es findet in einem organisatorischen Rahmen statt (in Abgrenzung zur individuellen und spontanen Hilfeleistung und informellen Systemen wie Familie und Nachbarschaft)
- es findet möglichst kontinuierlich statt (in Abgrenzung zu einmaliger und kurzfristiger Hilfe)

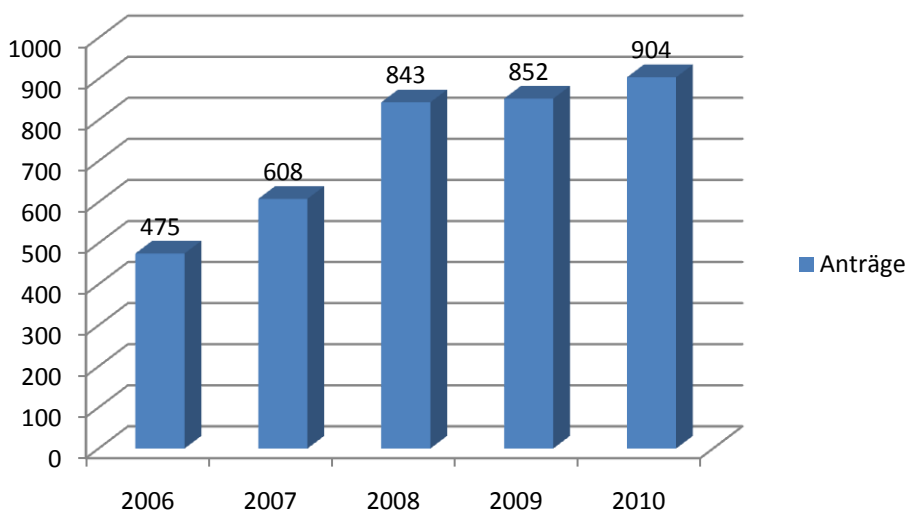
## Wie lange ist die E-Card gültig?

Die E-Card hat eine begrenzte Gültigkeitsdauer von drei Jahren und gilt nur in Verbindung mit der Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses. Nach Ende der Geltungsdauer kann die E-Card neu beantragt werden. Eine automatische Verlängerung erfolgt nicht. Bei Ausscheiden von Ehrenamtlichen aus ihrer Tätigkeit ist die E-Card zurückzugeben.

## Wann wird die E-Card ausgegeben?

Die Ausgabe der E-Card erfolgt in der Regel quartalsweise. Seit Mai 2006 bis Oktober 2010 sind insgesamt **3450** (inklusive Folgeanträge) beantragt und bearbeitet worden.

### E-Card Anträge Mai 2006 bis Jan.2011

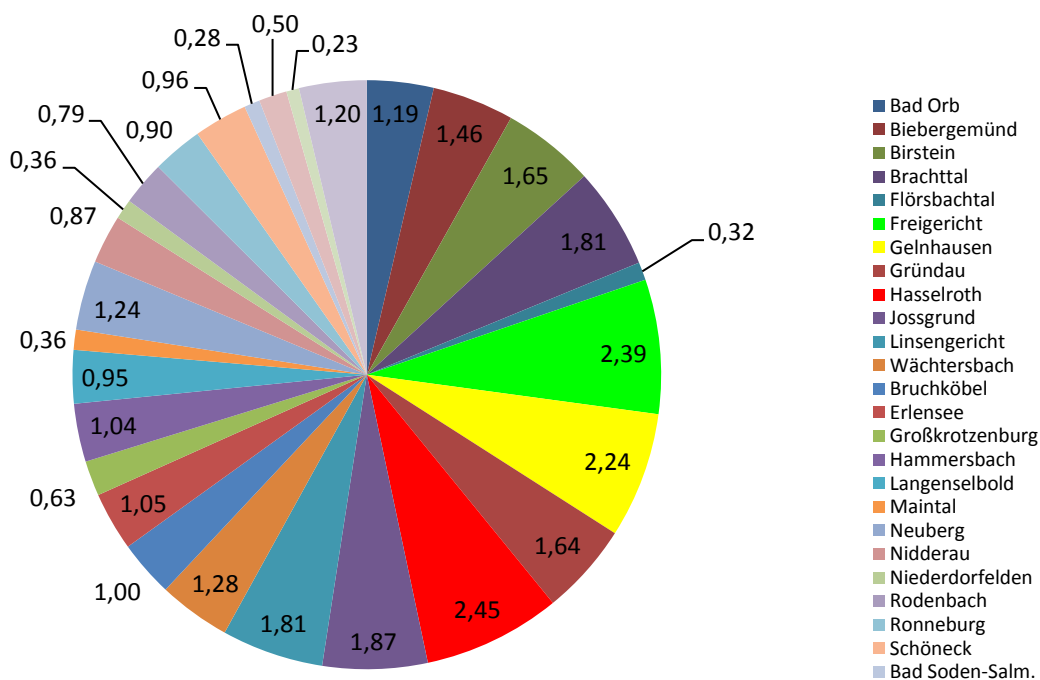


Jahr	Inhaber
2006	475
2007	608
2008	843
2009	852
bis 01/2011	904

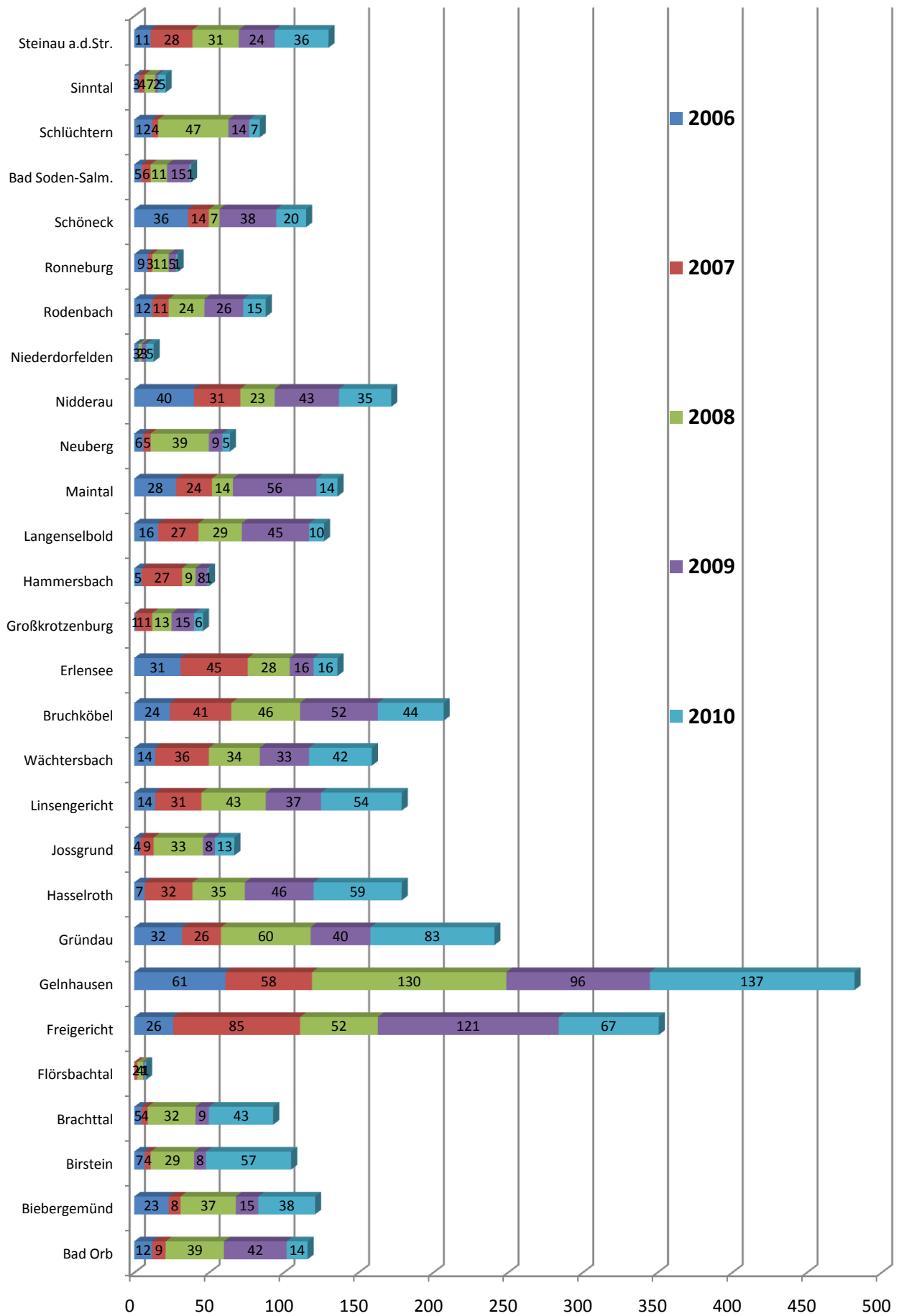
## Aufstellung nach Kommune

Gemeinde/Stadt	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt	Bevölkerung	%
Bad Orb	12	9	39	42	23	116	9.779	1,19
Biebergemünd	23	8	37	15	38	121	8.311	1,46
Birstein	7	4	29	8	57	105	6.379	1,65
Brachtal	5	4	26	9	43	87	5.149	1,69
Flörsbachtal	0	2	4	1	1	8	2.499	0,32
Freigericht	29	85	49	121	67	351	14.670	2,39
Gelnhausen	61	58	129	96	137	481	21.526	2,23
Gründau	32	26	57	40	83	238	14.677	1,62
Hasselroth	7	32	32	46	59	176	7.295	2,41
Jossgrund	4	9	30	8	13	64	3.590	1,78
Linsengericht	14	31	41	37	54	177	9.863	1,79
Wächtersbach	14	36	34	33	42	159	12.375	1,28
Bruchköbel	24	41	46	53	45	209	20.647	1,01
Erlensee	31	45	28	16	16	136	12.997	1,05
Großkrotzenburg	1	11	13	15	6	46	7.350	0,3
Hammersbach	5	27	9	8	1	50	4.823	1,04
Langenselbold	16	27	20	45	10	118	13.375	0,88
Maintal	28	24	12	56	14	134	37.850	0,35
Neuberg	6	5	39	9	5	64	5.163	1,24
Nidderau	40	31	23	43	35	172	19.835	0,87
Niederdorfelden	3	0	2	3	5	13	3.652	0,36
Rodenbach	12	11	21	26	15	85	11.203	0,76
Ronneburg	9	3	11	5	1	29	3.225	0,90
Schöneck	36	14	4	38	20	112	12.029	0,93
Bad Soden-Salm.	5	6	11	15	1	38	13.571	0,28
Schlüchtern	12	4	39	14	36	84	16.808	0,62
Sinntal	3	4	6	2	5	18	9.223	0,22
Steinau a.d.Str.	11	28	28	28	33	128	10.815	1,18

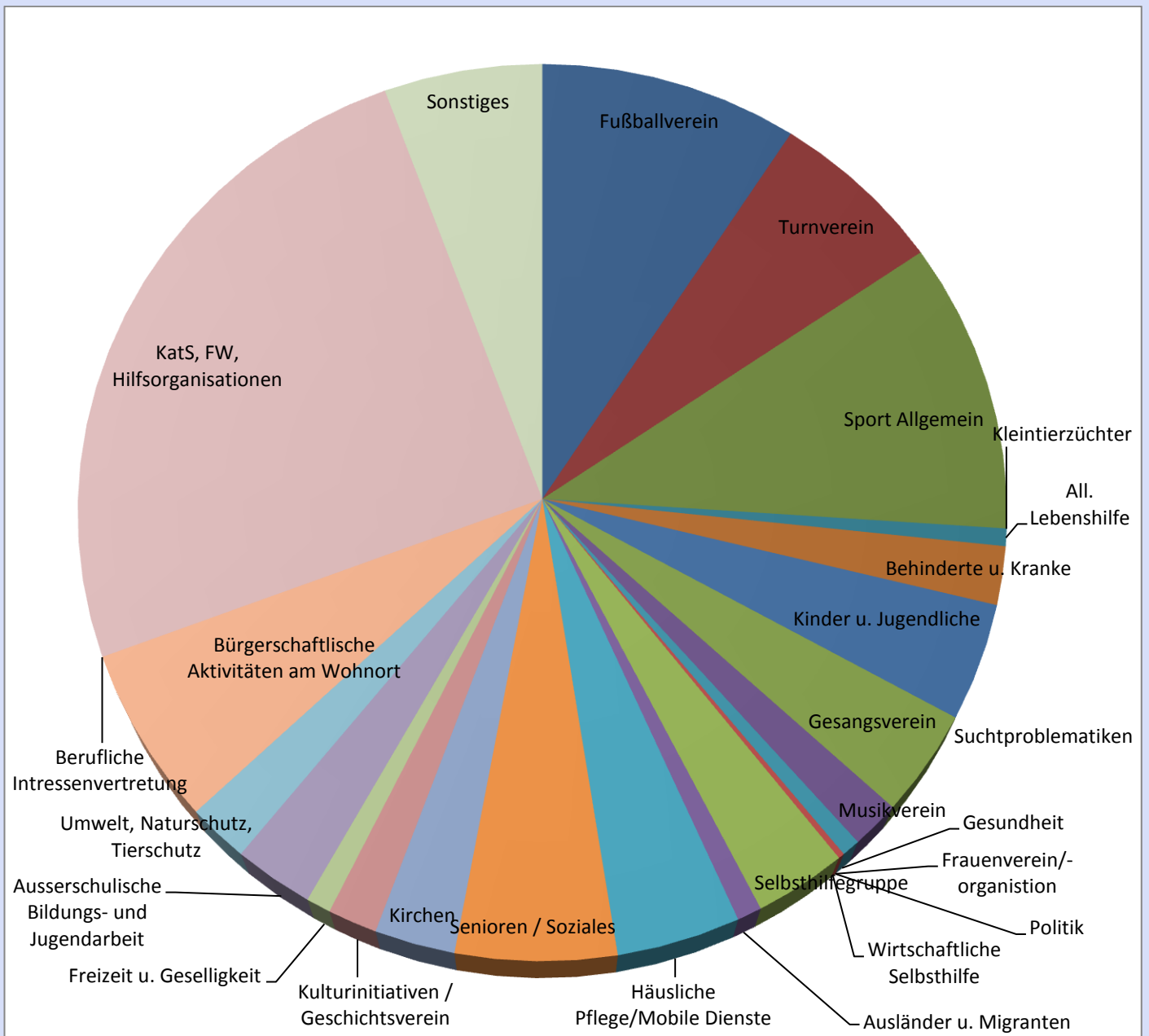
## Bevölkerungsanteil in % mit E-Card nach Kommunen im Main-Kinzig-Kreis



# E-Cardbeantragungen in Jahren nach Kommunen im Main-Kinzig-Kreis



## Verteilung der E-Card nach Interessen



	Fußball	Turnen	Sport allgemein	Kleintierzüchter	All. Lebenshilfe	Behinderte u. Kranke	Kinder u. Jugendliche	Suchtproblematiken	Gesangsverein	Musikverein	Gesundheit	Politik	Frauenverein/-organisation	Wirtschaftliche Selbsthilfe	Selbsthilfegruppe	Ausländer u. Migranten	Häusliche Pflege/ Mobile Dienste	Senioren / Soziales	Kirchen	Kulturinitiativen / Geschichtsverein	Freizeit u. Geselligkeit	Außerschulische Bildungs- und Jugendarbeit	Umwelt, Naturschutz, Tierschutz	Bürgerschaftliches Aktivitäten am Wohnort	Berufliche Interessenvertretung	KatS, FW, Hilfsorganisationen	Sonstiges
<b>2006</b>	44	30	50	0	3	10	20	0	18	8	3	0	0	1	15	4	20	26	13	8	4	13	10	30	0	119	27
<b>2007</b>	52	67	54	3	11	6	29	0	31	14	1	1	9	1	21	4	0	42	46	4	15	8	13	28	3	131	20
<b>2008</b>	76	48	105	16	4	3	48	2	17	14	2	1	3	0	11	0	4	84	47	10	11	2	47	26	2	302	4
<b>2009</b>	82	43	118	1	15	5	29	2	18	54	1	0	0	18	11	4	119	74	42	7	13	29	9	3	187	21	
<b>2010</b>	49	44	123	16	15	2	34	1	14	13	4	3	3	0	8	9	5	183	45	10	25	1	37	12	3	197	24
Zus.	303	232	450	36	48	26	160	5	92	103	11	5	15	2	73	28	31	440	225	74	62	37	136	105	11	936	96

## Vergünstigungen für die E-Card

Inhaber/innen der E-Card können in ganz Hessen eine Reihe von attraktiven Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Zahlreiche Sponsoren in Hessen beteiligen sich an der E-Card und würdigen mit ihren Vergünstigungen das ehrenamtliche Engagement. Dazu gehören kulturelle und sportliche Veranstaltungen, ebenso wie Museen, Schwimmbäder und andere Freizeiteinrichtungen. Die E-Card ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und intensives bürgerschaftliches Engagement. Unabhängig von ihrem Wohnort erhalten ihre Inhaberinnen und Inhaber aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Land und seinen Städten und Gemeinden in ganz Hessen vergünstigten Eintritt in viele öffentliche und private Einrichtungen und zu Veranstaltungen unterschiedlicher Art. Mit der Vergabe von Ehrenamtskarten möchte auch der Main-Kinzig-Kreis bei den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern mit mehr als bloßen Worten ein herzliches „Dankeschön“ die Zeit und Kraft sagen, die Sie dem Allgemeinwohl in vielfältiger Weise zur Verfügung stellen. Diese Vergünstigungen kamen in Hessen zunächst aus dem Bereich der öffentlichen Hand. Der Main-Kinzig-Kreis hat neben den öffentlichen Angeboten auch heimische Unternehmen für Vergünstigungen gewinnen können. Firmen und Vereine können sich an der Bereitstellung von Vergünstigungen beteiligen.

Dafür erhalten diese im Gegenzug vom Main-Kinzig-Kreis:

- Verleihung einer repräsentativen Dankesurkunde. Diese kann im Unternehmen / Verein zum äußeren Zeichen des sozialen Engagements ausgestellt werden. Die medienwirksame Überreichung erfolgt durch Herrn Landrat Erich Pipa im Rahmen einer zentralen Feierstunde.
- Die Sponsoren bekommen eine digitale Dankesurkunde von uns zur Verfügung gestellt, damit diese auf der Internetseite der Sponsoren veröffentlicht werden kann.
- das Unternehmen wird durch einen Eintrag in der Datenbank der Sponsoren auf der Internetseite des Landes Hessen [www.e-card-hessen.de](http://www.e-card-hessen.de) dargestellt. Damit erhalten diese gezielte kostenlose Werbung bei allen E-Card Inhabern aus ganz Hessen.
- Ebenfalls wird das Unternehmen in die Datenbank "Made im Main-Kinzig-Kreis" auf der Wirtschaftsseite des Main-Kinzig-Kreises eingetragen.
- Im Internet-Newsletter der Ehrenamtagentur Main-Kinzig-Kreis erfolgt die Nennung des Unternehmens.
- Die Unternehmen erhalten die E-Card als Aufkleber für Ihren Kundeneingangsbereich
- Die Teilnahme als Sponsor erfolgt ohne jegliche schriftliche Vertragsbindung und ohne Verwaltungsaufwand
- Ein Anruf genügt um die Vergünstigung zu widerrufen.

Die Sponsoren können die Sponsorenmeldung direkt auf [www.mkk.de](http://www.mkk.de) online ausfüllen und abschicken. Zusätzlich haben diese hier die Möglichkeit die [Sponsorenmeldung als PDF-Dokument](#) herunterzuladen und uns per Post oder Fax zuzusenden.

#### Online-Formular:

Rechtsform:	<input type="text" value="Firma"/>
Name:	<input type="text"/>
Strasse:	<input type="text"/> Nr.: <input type="text"/>
PLZ:	<input type="text"/> Ort - Ortsteil: <input type="text"/>
Ansprechpartner für Rückfragen:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/> Fax: <input type="text"/>
Email:	<input type="text"/>
URL:	<input type="text"/>
Vergünstigung:	<input type="text"/>
Die Vergünstigung ist auch für die Juleica:	<input checked="" type="checkbox"/>

Derzeit stehen im Main-Kinzig-Kreis 224 Vergünstigungen zur Verfügung. Dieses Model hat sich nun auf fast ganz Hessen übertragen. Die Liste der aktuellen Vergünstigungen im Main-Kinzig-Kreis ist bei der Ehrenamtagentur oder im Internet unter [www.e-card-hessen.de](http://www.e-card-hessen.de) erhältlich.






# Bewerbung der EhrenamtsCard

Damit die Sponsoren im Main-Kinzig-Kreis im einheitlichen Design für die EhrenamtsCard werben, wurden von der Ehrenamtsagentur mit einer im Kreis ansässigen Werbefirma einheitliche Werbemittel kreiert. Diese können von den Sponsoren mit deren Logo erworben werden.

**Beachflag inkl. Digitaldruck und Bodenplatte oder Erdspieß**



83cm H: 48cm  
83cm H: 57cm

**Werbematerial PVC Werbeplanen (outdoor)**  
Frontlit 440g

300x100cm  
Allgemeines Banner


300x100cm  
Motivbeispiel

**ZUBEHÖR**  
Saugnapf 3cm mit Haken  
Spanner mit Haken 20cm

90cm Preis: €0,90  
80cm Preis: €0,90

mit einem Satz u. Logo: 644,00

**Roll-up Systeme**



Stückpreis: €80,00  
85x200 cm

**Werbematerial Plakate 120g A0-A3 (Plots)**

Maßbeispiel  
Allgemeines Plakat

Wir unterstützen die Inhaber der Ehrenamtskarte  
10% Nachlass auf unsere Arbeitszeit

Engagement lohnt sich. Wir unterstützen es!  
Den Inhabern der Ehrenamtskarte gewähren wir Nachlässe.

Format	Maßstab	Stückpreis	Format	Maßstab	Stückpreis	Format	Maßstab	Stückpreis
A3	A2	€2,90	A3	A2	€3,00	A3	A2	€1,70
A1	A0	€10,00	A1	A0	€9,00	A1	A0	€2,45
A2	A1	€3,70	A2	A1	€4,20	A2	A1	€4,20

**ZUBEHÖR**  
Alu-Plakatständer  
Alu-Posterleiste mit schwarzen Endklappen und Aufhängung  
Alu-Posterabnahmen mit schwarzer Aufhängung

# Verleihung der EhrenamtsCard

Die Verleihungen finden mehrmals im Jahr, in der Regel im Kreistagsaal des Main-Kinzig-Kreises, im Rahmen einer eigens hierfür konzeptionierte Veranstaltung statt. Landrat Erich Pipa begrüßt im Beisein der Bürgermeister die geladenen zu Ehrenden und deren Gäste. Danach erfolgt die Vergabe der E-Card mit Überreichung eines vergoldeten Pins (Wappens des Main-Kinzig-Kreises) nach Kommunen. Im Anschluss an den offiziellen Teil erfolgt bei alkoholfreien Getränken und Snacks mit Livemusik der kommunikative Teil. Gerne wird hier von den Bürgern das zwanglose Gespräch mit den Kommunalpolitikern geführt. Eigens hierfür werden alle zu Ehrende bei der persönlichen Begrüßung am Empfang des Landratsamtes (Forum) mit Namensschildern ausgestattet. Bei Betreten des Kreistagsaales werden alle Gäste durch einen Vertreter der Ehrenamtsagentur per Handschlag herzlich willkommen geheißen.



# Vernetzung

Der Main-Kinzig-Kreis ist einer der größten Kreise in Hessen. Mit seinen 155 Ortschaften in 29 Kommunen organisiert, ist er der bevölkerungsreichste Kreis Hessens. Die Struktur reicht vom Ballungsgebiet Rhein-Main bis ländlicher Raum in der Rhön, Spessart und Vogelsberg.

## Entfernungen zur Ehrenamtsagentur

Gelnhausen - Züntersbach	(Rhön)	52 km
Gelnhausen - Völzberg	(Vogelsberg)	39,4 km
Gelnhausen - Maintal	(Stadtgrenze Frankfurt)	36,9 km
Gelnhausen - Nidderau	(Wetterau)	40 km
Gelnhausen - Flörsbachtal	(Spessart)	29,7 km

Ehrenamt findet in der Regel lokal statt. Die meisten Bürger engagieren sich direkt an ihrem Wohnort, quasi im Quartier. Die Unterstützung der Ehrenamtsagentur stößt hier entfernungsbedingt auf physikalische Grenzen. Um eine flächendeckende Unterstützung der Bewohner sicherzustellen geht die Ehrenamtsagentur mehrere Wege.

## Ehrenamtsnetzwerk / Ehrenamtskonferenzen

Einer der ersten Aufbauarbeiten war die Schaffung eines kreisweiten Ehrenamtsnetzwerkes. Jedes Rathaus im Main-Kinzig-Kreis hat einen hauptamtlichen Ansprechpartner für das Ehrenamt. Kernaufgabe der Ansprechpartner ist die Beratung von Ehrenamtlichen vor Ort, bzw. die Kontaktvermittlung zur Ehrenamtsagentur. Die Ansprechpartner werden von der Ehrenamtsagentur mit aktuellen Informationen rund um das Ehrenamt versorgt. Weiterhin werden diese regelmäßig zu Ehrenamtskonferenzen geladen. Hier besteht die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und sich fortzubilden. Themen der ersten Konferenz waren:



### 2007

Im Zentrum der Veranstaltung 2007 im Main-Kinzig-Forum stand der Erfahrungsaustausch. Wie neue Sponsoren interessiert werden könnten, wie der Kontakt zu den Vereinen intensiver wird und was andere Kommunen auf dem Sektor Ehrenamt auf die Beine stellen, waren Kernfragen der Teilnehmer. Anschließend sammelten die Verantwortlichen Ideen, um die Ehrenamtskultur im Kreis noch weiter voranzubringen. Anregungen waren unter anderem, die Einwohner in Bürgerversammlungen zu Projekten oder Problemfeldern für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, sie nach Wunschprojekten für ehrenamtliche Tätigkeiten zu befragen und Rentner gezielt in Vorhaben einzubinden. Bereits laufende Aktivitäten sind etwa die Qualifizierungen für Ehrenamtliche, welche die VHS Main-Kinzig im Auftrag der Ehrenamtsagentur anbietet, wie etwa die Schulung zum Vorlesepaten oder der Kurs zu den Vereinsfinanzen. Die Ehrenamtsagentur fördert die Kurse aus ihren Mitteln, sodass sie besonders kostengünstig angeboten werden. Wer eine Ehrenamtskarte besitzt, erhält eine zusätzliche Ermäßigung. Weitere Programmpunkte der ersten Ehrenamtskonferenz war ein Vortrag der Diplom-Geografin Claudia Koch von der FH Darmstadt zum Bürgerengagement im ländlichen Raum und in Städten und ein Impulsreferat des Leiters der Abteilung Sozialverwaltung der Stadt Bruchköbel, Dietmar Hussing, über praktische Erfahrungen im Bereich Ehrenamt. Anschließend stellte die Ehrenamtsagentur des Kreises ihre Aktivitäten vor.

### 2009

Der erste Vortrag widmete sich der Freiwilligenarbeit und Engagementförderung im europäischen Nachbarland, den Niederlanden. Die Niederlande sind europaweit bekannt für ihre lebendige Tradition des bürgerschaftlichen Engagements, das als „Zement der Zivilgesellschaft“ verstanden wird. Referentin Angelika Münz ist seit 1999 in Deventer (Niederlande) tätig in der Projektentwicklung, Beratung, Forschung und Fortbildung im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

Über die Förderung im Kreis durch die Ehrenamtsagentur sprach der Leiter der Anlaufstelle, Walter Dreßbach. Er appellierte an die kommunalen Politiker mit den Betrieben, Arbeitgebern in den Dialog zu treten. „Wichtig ist es, eine Anerkennungskultur zu schaffen, dafür müssen auch die Arbeitgeber sensibilisiert werden“, forderte Walter Dreßbach.



Angelika Münz aus den Niederlanden

Die „bürgerschaftlich engagierten Menschen im Internet“ waren das Thema eines Referates von Uwe Amrhein, Geschäftsführer der Stiftung Bürgermut aus Berlin. Die Organisation entwickelt und betreibt Systeme, mit denen engagierte Bürger entsprechend dem Motto: „Lokal handeln, global projizieren“ ihr Wissen austauschen und sich vernetzen.

Über „Lokale Engagementförderung in hessischen Kommunen“ referierte Prof. Dr. Gisela Jakob von der Fachhochschule in Darmstadt. Ihr Bericht dokumentierte die Ergebnisse eines Forschungsprojektes, das verdeutlicht, wie Kommunalpolitik, Verwaltungen und Bürgerinnen sowie Bürger an einem Strang ziehen. Der Vortrag von Stefan Würz, dem Leiter der Landesehrenamtsagentur Hessen, handelte vom Engagement im Wandel. Er stellte Handlungsmöglichkeiten für Kommunen und Organisationen vor.



Die Teilnehmer



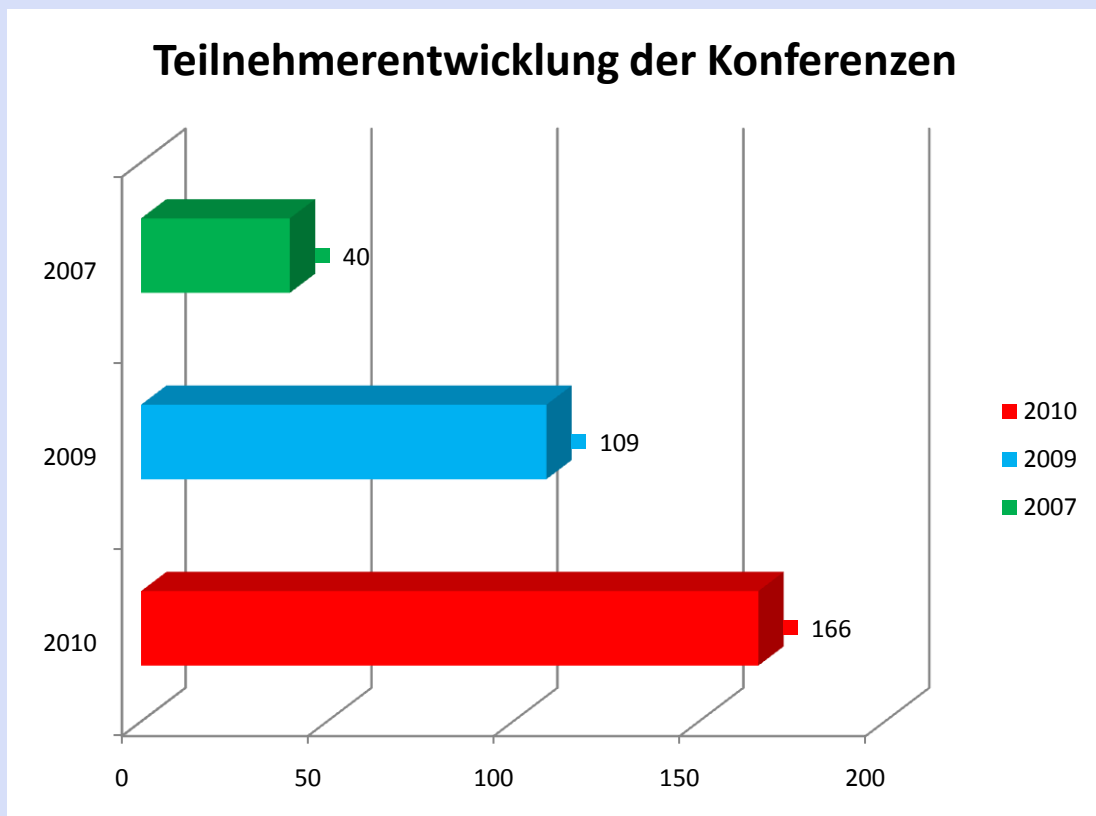
Landrat Erich Pipa bei der Eröffnung

Die Moderation der Tagung hatte Heinz Janning von der Beratungsgesellschaft für Bürgerengagement in Bremen inne. Neben den Vorträgen gehörte auch ein praktischer Teil zum Programm des Tages. Günther Rams, der Finanzbeauftragte der Gelnhäuser Tafel, berichtete über Mittelbeschaffung durch Spenden und Sponsoren. Außerdem nutzten einige Tagungsteilnehmer die Möglichkeit und besuchten die Gelnhäuser Tafel.

## 2010

### engagiert mit k(l)ick Fachtagung für Engagementförderung im Internet

Das Internet gewinnt für das bürgerschaftliche Engagement rasant an Bedeutung. Im Netz aktive Menschen schließen dort nicht nur berufliche und private Kontakte. In sozialen Netzwerken finden sie auch Gleichgesinnte für ihr Ehrenamt, entdecken praktische Hilfen, stellen sich Förderern und Sponsoren dar und tauschen ihre Erfahrungen aus. Wie sich Bürgerengagement in den Landkreisen, Städten und Gemeinden mit Hilfe neuer Medien wirkungsvoll organisieren und unterstützen lässt, wie und wo man die passenden Instrumente im Internet findet und wie soziale Medien bei der eigenen Engagementförderung helfen können, zeigte diese Fachtagung. Erfahrene Praktiker demonstrierten positive Beispiele. In Workshops konnten die Teilnehmer sich praxisnah und im Dialog austauschen. Die Tagung richtete sich an Mitarbeiter von Verwaltungen und Organisationen, die bürgerschaftliches Engagement auf kommunaler Ebene fördern, und an bürgerschaftlich engagierte Menschen, die das Internet stärker für ihre Organisation nutzen wollen. Die Veranstaltung wurde von der Ehrenamtsagentur geplant. Die kommunalen Spitzenverbände in Hessen und der gemeinnützige Stiftung Bürgermut aus Berlin sowie die Landesehrenamtsagentur traten als Co-Veranstalter auf.



## Internet

Neben dem Ansprechpartner vor Ort wurde als ein weiterer Weg die Nutzung des Internets einbezogen. Schon früh in der Aufbauphase der Ehrenamtsagentur wurde ein Ehrenamtsportal im Internet für den Main-Kinzig-Kreis geschaffen. Hierzu wurden alle relevanten Unterseiten von [www.mkk.de](http://www.mkk.de) auf einer Seite unter [www.ehrenamt.mkk.de](http://www.ehrenamt.mkk.de) im ersten Schritt verlinkt. Hier konnten Informationen des Kreises zum Thema Ehrenamt abgerufen werden. Das Portal wurde recht bald mit den Informationen des Ehrenamtsnetzwerkes (Städte und Gemeinden) ergänzt. Um die Kommunikationsplattform für den Bürger zu erweitern, wurde aus einer Datenbank ein interaktiver Zugang ermöglicht, indem sich die ehrenamtliche Einrichtungen (Ehrenamt) in einer Suchmaschine darstellen können. Somit sind alle aktiven Ebenen (Kreisverwaltung über Rathaus bis zum Verein) auf einer Plattform vereint. Der Betrachter bekommt so alle Grundinformationen von einer zentralen Stelle. Als einer der nächsten Schritte kann der Bürger über diese Plattform interaktiv die Arbeit und Zielsetzung der Ehrenamtsagentur in Einzelbereichen mitbestimmen. So wurde eine interaktive Abfrage für Qualifizierungen für das Ehrenamt eingestellt. Hier kann der Bürger Seminarbedürfnisse für seine Ehrenamtsarbeit online melden. Ebenso besteht ebenfalls online die Möglichkeit die Leistungen der Ehrenamtsagentur zu bewerten.

## Ehrenamtssuchmaschine

Auf [www.ehrenamt.mkk.de](http://www.ehrenamt.mkk.de) und zahlreichen weiteren, untereinander vernetzten Internetseiten hessischer Landkreise und Städte können Vereine und ehrenamtlich getragene Initiativen und Projekte sich und ihre Arbeit kostenlos vorstellen. Auch Vereinstermine und Spendenaufrufe lassen sich in die weltweit erreichbare Ehrenamtssuchmaschine integrieren. Doch das vielleicht Wichtigste ist die Möglichkeit, einen konkreten Bedarf an ehrenamtlicher Mitarbeit zu formulieren und so um freiwillige Helfer und Unterstützer werben zu können.

### Ehrenamtssuchmaschine - Kurzbeschreibung

Die Ehrenamtssuchmaschine ist eine Online-Datenbank. In dieser Datenbank stellen sich Vereine, Selbsthilfegruppen, Behörden oder Personen, die einen Verein gründen, selbst vor. Damit hat der Betrachter die Möglichkeit aus einem breiten Angebot für ehrenamtliches Wirken zu wählen. Die Datenbank besteht derzeit aus vier Modulen:

- **Das Grundmodul**  
Hier präsentiert sich der Anbieter mit einer Beschreibung des Angebotes für das Ehrenamt und seiner Erreichbarkeiten. Der Ersteintrag muss von der Ehrenamtsagentur freigeschaltet werden. Nach der Freischaltung können alle Module genutzt werden.
- **Die Stellenbörse**  
Hier hat der Anbieter die Möglichkeit gezielt ehrenamtliche Personen anzusprechen und diese für sich zu werben. (Diese Stellenausschreibungen werden von der Ehrenamtsagentur auch in den Printmedien veröffentlicht.)
- **Der ehrenamtliche Veranstaltungskalender**  
An dieser Stelle besteht die Möglichkeit, die öffentlichen Termine des Anbieters einzutragen. Diese werden sofort im Ehrenamtskalender der Ehrenamtsagentur sowie im offiziellen Veranstaltungskalender des Main-Kinzig-Kreises dargestellt. Die Löschung des Eintrages erfolgt nach Ablauf Termins.
- **Die Spendenbörse**  
In der Spendenbörse kann der Anbieter seine laufenden oder geplanten Projekte, für die er Unterstützung benötigt, darstellen. Er hat hier die Möglichkeit detailliert aufzuzeigen, welche Unterstützung er von Sponsoren benötigt. Dieses Modul wird auch auf der Seite der Wirtschaftsförderung des Main-Kinzig-Kreises dargestellt werden.

Die Datensätze werden von den Inhabern in eigener Regie eingetragen und gepflegt.

Im Zuge der virtuellen Vernetzung der Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreis mit den Rathäusern der Städte und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises werden Suchergebnisse aus der Ehrenamtssuchmaschine auch auf den örtlichen Internetseiten der Rathäuser dargestellt werden. Beispielhaft kann hier die Stadt Gelnhausen benannt werden. Eine solche Suchmaschine lebt natürlich von den Einträgen ihrer Nutzer. Daher müssen die Vereine und Initiativen regelmäßig auf das Angebot hingewiesen werden.

Seit Sommer 2006 gibt es im Main-Kinzig-Kreis die Ehrenamtssuchmaschine. Die interaktive Plattform im Internet für Vereine, Selbsthilfegruppen und Organisationen wurde von der Ehrenamtsagentur entwickelt und konzeptioniert. Frau Doreen Simon von der Pressestelle programmierte eine bestehende Datenbank in dieses interaktive Programm um. Nach dem erfolgreichen Einsatz im Main-Kinzig-Kreis wurde das Programm seitens der Ehrenamtsagentur dem Land Hessen und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin vorgestellt. Nun wird das bewährte Programm von der Hessischen Landesregierung allen Kommunen in Hessen zur Verfügung gestellt. Hierfür erhielt der Main-Kinzig-Kreis einen Entwicklungskostenzuschuß in Höhe von 22.900€.

## Bürgerschaftliches Engagement in Wirtschaftsunternehmen

Wirtschaftsunternehmen können bürgerschaftliches Engagement fördern, wenn sie im Rahmen von Maßnahmen des „Corporate Citizenship“:

- das freiwillige Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Berichterstattung in den Medien des Unternehmens würdigen,
- ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Freistellungen für bürgerschaftliches Engagement gewähren,
- bereit sind, sich am Ausgleich der durch das Engagement entstandenen Unkosten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beteiligen und

bürgerschaftliches Engagement systematisch in die Personalentwicklung integrieren und als Kompetenzgewinn für das Unternehmen verstehen.

Hier konnte beispielsweise die Kreiswerke Main-Kinzig gewonnen werden. Die Auszubildenden des Unternehmens absolvieren während der Ausbildung ein Sozialpraktikum in einer gemeinnützigen Organisation. Hier konnte von der Ehrenamtsagentur der Kontakt zwischen Unternehmen und der Gelnhäuser Tafel e.V. hergestellt werden. Hier lernen die jungen Menschen Sozialkompetenzen kennen.

**Corporate Citizenship** bzw. **Unternehmensbürgerschaft** bezeichnet das bürgerschaftliche Engagement in und von Unternehmen, die eine mittel- und langfristige unternehmerische Strategie auf der Basis verantwortungsvollen Handelns verfolgen und sich über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus als „guter Bürger“ aktiv für die lokale Zivilgesellschaft oder z. B. für ökologische oder kulturelle Belange engagieren. Heute wird im deutschen Sprachraum durchaus ein eigenständiges und erweitertes Verständnis der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen diskutiert und bereits ansatzweise praktiziert: im Sinne von "sozialen Kooperationen" (Bernhard von Mutius), die zum wechselseitigen Nutzen aller beteiligten Partner eingegangen werden und mithelfen, gesellschaftliche Innovationen auf den Weg zu bringen. Der Begriff „Corporate Citizenship“ wird in wissenschaftlichen und politischen Diskursen sowie von Unternehmen selbst allerdings nicht eindeutig verwandt und steht in teils unklarer Abgrenzung zu verwandten Termini wie „Corporate Responsibility“ oder „Corporate Social Responsibility“, der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen. Hinter diesen Ansätzen steht nicht zuletzt die Frage, welche Rolle Unternehmen in der Gesellschaft spielen. Die Diskussion um gesellschaftlich verantwortliche Unternehmensführung und gesellschaftsbezogenes Engagement ist auch in Deutschland nicht neu. Und etwa mit den Schritten von Großunternehmen zur Arbeiterwohlfahrt im ausgehenden 19. Jahrhundert ist ein solches Engagement seit langem bekannt.

## Programm im Rahmen der hessischen Ehrenamtskampagne gemeinsam-aktiv

Freiwilliges Engagement braucht Förderung und Unterstützung vor Ort. Information, Beratung, Begleitung und Vernetzung sind dabei die wesentlichen Aufgaben. Wer könnte dies besser als in der Freiwilligenarbeit erfahrene Personen. Das Hessische Programm Engagement-Lotsen bietet hierfür einen Rahmen, in dem in enger Kooperation mit den Kommunen kleine Teams von Engagement-Lotsen an den jeweiligen Orten aufgebaut werden. Dies erfolgt im Main-Kinzig-Kreis in enger Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsagentur. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass es engagementbereite Menschen gibt, die bereit sind, mit ihren Erfahrungen bürgerschaftliches Engagement vor Ort zu fördern. Das Aufgabenspektrum ist sehr vielfältig und hängt stark von den örtlichen Rahmenbedingungen ab.

Beispiele für Aktivitäten sind:

- Motivierung von Bürgerinnen und Bürgern zu freiwilligem Engagement
- Initiierung und Betreuung von Freiwilligenprojekten
- Begleitung und Unterstützung der Arbeit von Initiativen und Vereinen
- Einbindung Ehrenamtlicher und ihrer Organisationen in lokale Netzwerke
- Ausbau der lokalen Anerkennungskultur durch Entwicklung geeigneter Instrumente und Durchführung von Veranstaltungen
- Stärkung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit für freiwilliges Engagement
- Entwicklung von Ehrenamtsprojekten im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels

Im Main-Kinzig-Kreis sind in folgenden Städte und Gemeinden Engagement-Lotsen bereits ausgebildet und tätig:

**Gelnhausen, Hanau, Hasselroth, Rodenbach, Erlensee**



Die Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises unterstützt die Engagement-Lotsen bei der täglichen Arbeit inhaltlich und praktisch. Dies geschieht unter anderem mit der kostenlosen Verleihung von Ausstattung wie: Messestand ( Aufsteller , Theke , Prospektständer, Roll-Up , Pavillon ) und Veranstaltunganhänger



# Ehrenamtstage

„Tag des Ehrenamtes“ - „mach mit Tag“ - „Dankeschön Tag“ - „Ehrenamtsmesse“

Das Thema Ehrenamtstag gewinnt in den Kommunen des Kreises nach einer Sensibilisierung durch Ehrenamtsagentur immer mehr an Bedeutung. Sogenannte „Tag des Ehrenamtes“; „mach mit Tag“; „Dankeschön Tag“; oder auch „Ehrenamtsmessen“ sollen die Vielfalt und die Chancen des Ehrenamtes aufzeigen. Hier kann vermittelt werden, dass freiwilliges ehrenamtliches Engagement eine Bereicherung für jeden Einzelnen und für die Gesellschaft darstellt. Darüber hinaus soll an diesem Tag herausgestellt werden, dass sich bürgerschaftliches Engagement lohnt und dass für eine funktionierende Demokratie die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen von herausragender Bedeutung sind. Dieser Tag soll das Bewusstsein für das Ehrenamt stärken und die Bedeutung von Freiwilligenarbeit hervorheben. Dabei soll an diesem Ehrenamtstag gezeigt werden, welche unterschiedlichen Möglichkeiten am Wohnort vorhanden sind, um sich in der Freizeit sinnvoll zu beschäftigen oder zu engagieren.

An Ehrenamtstagen gibt es in der Regel eine Infobörse, an der sich jeder teilnehmende Verein mit einem Informationsstand beteiligen kann. Außerdem werden Mitmachaktionen wie Bastelangebote für Kinder und Jugendliche, sportliche Aktivitäten und Darbietungen angeboten. Fachvorträge von verschiedenen Referenten runden die Angebote ab. Diese Tage dienen auch der Politik dazu „Danke“ zu sagen. Aussteller und Besucher sollten befragt werden, um Rückinformationen und Erfahrungswerte zu ermitteln. Bei der Planung und Gestaltung sowie Umsetzung der Veranstaltungen ist die Ehrenamtsagentur für die Kommunen und Organisatoren ein aktiver Partner.

Derartige Veranstaltungen wurden beispielsweise in folgenden Kommunen veranstaltet:

**Hanau, Langenselbold, Gründau, Gelnhausen, Schöneck, Nidderau, Maintal, Hasselroth, Rodenbach**

Gelnhäuser Tageblatt                      Gemeinsam Gutes tun und Spaß haben                      26.10.2010 - HASSELROTH

## **Erster Hasselrother Ehrenamtstag ein voller Erfolg - Vereine, Hilfsorganisationen und Kirchengemeinden stellen sich vor**

(lac). Bei kühlem Herbstwetter brachten die zeitweise blinzelnden Sonnenstrahlen viele Hasselrother Bürger und Gäste aus umliegenden Gemeinden in die Niedermittlauer Friedrich-Hofacker-Halle. Der hier stattfindende erste Hasselrother Ehrenamtstag am Sonntag war ein voller Erfolg.

Gemeinsam Gutes tun, Spaß haben, netten Leuten begegnen und gemeinsam aktiv werden - Mit diesen Leitgedanken eröffnete der Hasselrother Bürgermeister Uwe Scharf am Sonntagmorgen die Veranstaltung. „Heute haben Sie eine Chance, Freiwilligenarbeit in einer fröhlich-produktiven Atmosphäre kennenzulernen“, sagte er. Der Landtagsabgeordnete Hugo Klein erwähnte in seiner Begrüßungsrede: „Das Ehrenamt ist ein großer Beitrag in unserer Gesellschaft, um ein warm-herziges, bürgerliches, lebenswertes Miteinander zu bewahren.“ Die folgenden Liedbeiträge „Parkplatzregen“ und „Praise His Holy Name“ des Chors „Tone Art Gondsroth“ passten hervorragend ins Programm.

Die Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises ist ein Ansprechpartner für viele Interessenten im Landkreis. Bei Fragen rund um das Ehrenamt steht Vorsitzender Walter Dreßbach mit Rat und Tat zur Seite.

Die Arbeitsgruppe „AG Kulturweg“ stellte den 14 Kilometer langen Rundweg um die Hasselrother Ortsteile vor. Mit der Einrichtung des Europäischen Kulturweges „Adel-Löwe-Diamanten“ wird eine historische Tradition fortgesetzt.

Der Umbau der Alten Schule im Rahmen der „Dorferneuerung Niedermittlau“, ist ein Projekt des „Aktionskreises Aktives Niedermittlau“. Das Anliegen dieses Vereins ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Jeder kann hier Mitglied werden und seine Ideen und Fertigkeiten einbringen.

Das DRK Hasselroth informierte über „Helfer vor Ort“. Sie werden von der Rettungsleitstelle Main-Kinzig alarmiert und überbrücken zum Beispiel bei Herzinfarkt oder Atemstillstand die ersten wichtigen Minuten bis der Notarzt eintrifft. Mit Einsatz der modernsten Technik von einem Automatischen Elektronischen Defibrillator, kurz „AED“ genannt, erhöhen sie die Rettungschancen um ein Vielfaches.

Die Evangelische Kirchengemeinde Neuenhaßlau-Gondsroth stellte ihren „Förderkreis Jugendarbeit“ vor. Ihr Anliegen besteht darin, die haupt-, neben- und ehrenamtlich getragene Jugendarbeit in der Kirchengemeinde zu erhalten. Mit dem Motto „Wer in die Jugend investiert, investiert in die Zukunft“.

Der Gesangsverein „Eintracht“ Gondsroth war neben seinen Liedbeiträgen auch für die wohlsmekende Kartoffelsuppe zuständig. Die Sangeskollegen der „Sängervereinigung 1883“ Neuenhaßlau übernahmen das Kaffee- und Kuchenbüffet. Der Kinderchor brachte Schwung in die Veranstaltung.

Der VdK Ortsverband Neuenhaßlau-Gondsroth ist für viele Fragen bei Behinderung und Schwerbeschädigung der richtige Ansprechpartner. 30 Besucher konnte der Vorsitzende Helmut Müller bei seinem Vortrag über die Notwendigkeit des Sozialverbandes aufklären.

Nach einem nächtlichen Einsatz zum Löschen eines brennenden Nebengebäudes starteten die Wehrleute der Hasselrother Feuerwehren durch zur Präsentation. Neben einem Infostand über ihre Arbeit bei Brand- und Hilfeinsätzen boten sie auch ein interessantes Rahmenprogramm für die Jugend. Die aufgespritzten Tattoos fanden bei den Mädchen besonderen Anklang. Die Kletterwand vor der Halle war etwas für starke Jungs. Und auch die Jugendfeuerwehr gewährte Einblicke in ihr Freizeit- und Schulungsangebot.

Der Gondsrother Weihnachtsmarktverein stimmte mit Schmalzbrot, Glühwein und Kinderpunsch schon auf die Weihnachtszeit ein. Bei diesem kostenlosen Angebot freute man sich über eine kleine Spende für den Verein „Lawine e.V.“. Der Beitrag des Heimat- und Geschichtsvereins Hasselroth war unter anderem die Ausstellung von Exponaten aus dem Heimatmuseum. Aktuell läuft die Sammelbestellung einer „Gemeindefahne Hasselroth“. Karnevalisten und Tanzgardebegeisterte sind beim „Humorverein und Tanzsportclub Schwefelholz“ gut aufgehoben, erklärte der Schatzmeister Günter Neumann. Fünf Sitzungen sowie der Seniorenfasching stehen wieder auf dem Programm. Mit von der Partie in dieser Kampagne ist auch wieder das Showtalent Andy Ost.

Beim Jugend- und Seniorenbüro werden Aufgaben und Freizeitangebote passend für Jung und Alt koordiniert und mit geschulter Hilfe von Astrid Hechler geführt. 180 Kinder begeisterten sich in diesem Jahr wieder bei der Sommerfreizeit „Rund um die Friedrich Hofacker-Halle“.

Die Frauenvereinigung „LandFrauen Niedermittlau“ hat heuer ihr 30-jähriges Bestehen. Dieses zeigte sich auch in einer Bilderausstellung. Das Basteln von Türkränzen konnte man hier live miterleben.

Erste Hilfe, Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Sozialdienst sowie die Auslandshilfe sind Aufgaben des Malteser-Hilfsdienstes in Gondsroth. Die Malteserjugend zeigte live einen Erste-Hilfe-Einsatz. Am Stand der Helfer konnte man die Leerkartons für die Weihnachtspaketaktion nach Rumänien abholen.

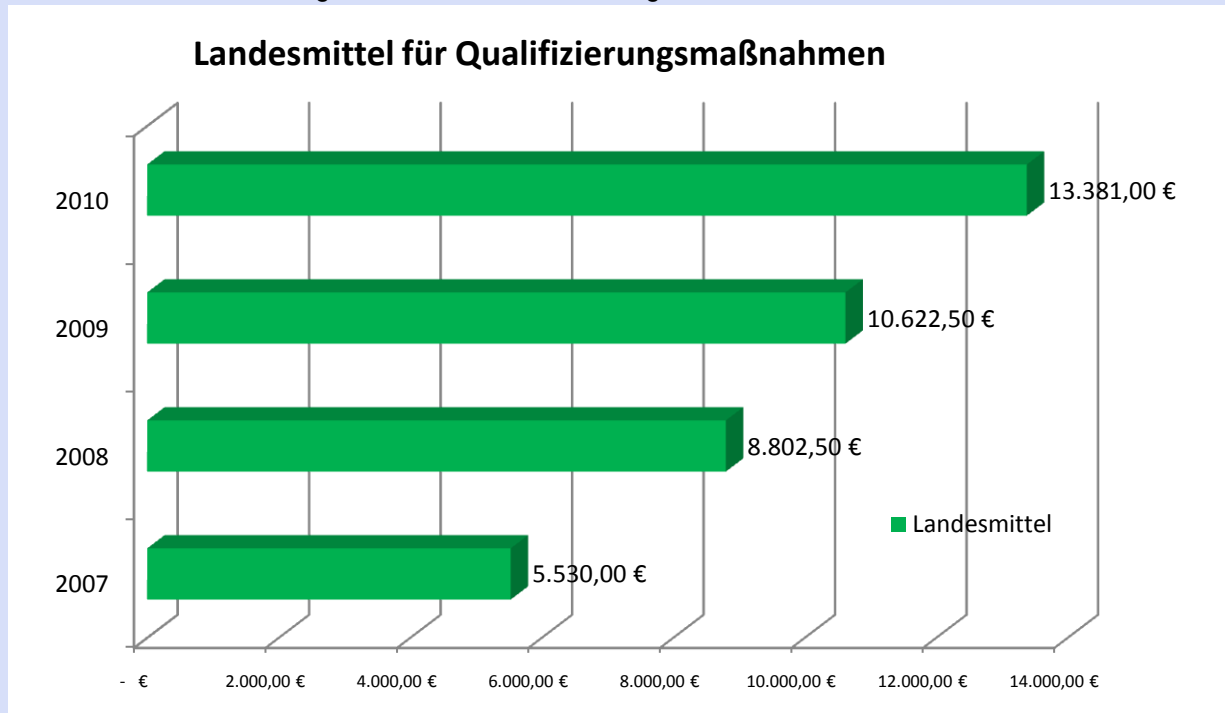
Die Gemeinde Hasselroth beheimatet drei Obst- und Gartenbauvereine in den jeweiligen Ortsteilen. Die Gondsrother Obst- und Gartenbauer freuen sich über den Besuch von Kindergarten und Schule in ihrem Lehrgarten. Die „Niedermittlauer Gartenfreunde“ stehen mit Rat und Tat beim Baumschnitt zur Verfügung. Der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Neuenhaßlau, Karl Semmel, erörterte den Aufgabenbereich Streuobstwiesen.

Neue Wanderfreunde sucht auch der „Touristenverein Edelweiß Gondsroth“.

Die Vogelschutzgruppe Hasselroth steht für Vogel-, Landschafts-, Umwelt- und Naturschutz. Die vier Engagementlotsen Sabine Schneider, Ingrid Höflich, Silvia Dehm und Nicole Grün bestanden ihren ersten Großeinsatz mit Bravour.

# Qualifizierungsangebote

Qualifizierung gehört zu den großen Forderungen und Notwendigkeiten in der Ehrenamtsarbeit. Fort-, Aus- und Weiterbildung sind starke Motivatoren und helfen den Engagierten, auch in oft schwierigen Feldern "zu überleben". Aus diesem Grund fördert die Ehrenamtsagentur Fortbildungsseminare bei lokalen Trägern für das Ehrenamt. Wir sind anerkannte Anlaufstelle zur Förderung von Qualifizierungs- und Koordinationsmaßnahmen für bürgerschaftliche/ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich in Hessen durch das hessische Sozialministerium. Derzeit fördern wir: "Anton" Eltern-Kind-Verein Gründau e.V., Bildungspartner Main-Kinzig/ Volkshochschule in Gelnhausen und das Evangelisches Bildungszentrum in Bad Orb sowie die Lesemaus aus Gelnhausen. Für dieses Landesprojekt müssen jährlich Mittel beantragt und in Folge verwaltet und verausgabt werden. Zusätzlich bietet die Ehrenamtsagentur eigene Seminare an. Über ein Online-Formular können Wünsche der Bürger bei der Zusammenstellung der Seminare berücksichtigt werden.



## Beispielhafte Themen

- Rhetorik und Präsentationstechnik im Ehrenamt
- Vereinshomepage erstellen, gestalten, pflegen
- Vereinssteuerrecht Update
- Der richtige Umgang mit GEMA und GEZ
- Korrekte Geschäfts- und Kassenführung im Verein
- Vereinsgeschichte und Events in
- Haftungsrisiken für Vorstandsmitglieder
- Korrekte Geschäfts- und Kassenführung im Verein erkennen, angemessen handeln und vorsorgen
- Eröffnung von Großveranstaltungen und Festakten, Choreographie der Begrüßungsrituale
- Projekte für Vereine
- Winterzeit-Märchenzeit: Generationsübergreifende Weihnachtswerkstatt zum Thema Märchen
- Freiwillige Seniorenbegleitung - Motive und Tätigkeitsfelder
- Erste-Hilfe-Kurs für Ehrenamtliche Touren- und KursleiterInnen
- Wenn das Leben nicht mehr schön ist. Kreativer Umgang mit negativer Lebensbilanz älterer Menschen
- Haftungsrisiken für Vorstandsmitglieder
- Lebensmittelrecht und Hygienevorschriften bei Vereinsveranstaltungen
- Unfallversicherung im Ehrenamt
- Ehrenamt sicher entwickeln
- Fotos gekonnt präsentieren
- Sicher im Ehrenamt
- Finanzrücklagen und zeitnahe Mittelverwendung bei gemeinnützigen Vereinen
- Projektentwicklung für ehrenamtlichen Lesepaten zur Pressearbeit und Vereinszeitung Förderung der Lesekompetenz von Schüle/rinnen der Philipp Reis-Schule in GN
- Durch Sport Kinder für's Leben stark machen und vor Sucht und Drogen schützen
- Neue Mitglieder gewinnen, Erfolgsstrategie
- Vereins-Drucksachen professionell gestalten

## Vereine

## Neue Zeiten – Neue Vereine

Vereine sind das Rückgrat des klassischen Ehrenamtes. Über 90 % aller Ehrenamtlichen sind in Vereinen organisiert. Wohl oder übel müssen Vereine in vielen Fällen die Wege ihrer Vorfahren und Vorgänger erweitern oder auch einmal wechseln müssen - wenn Vereine heute und in Zukunft von den Menschen jung und alt, der Wirtschaft, der Politik auf Augenhöhe gesehen, vollwertig akzeptiert und partnerschaftlich angenommen werden wollen.

Vereine, die Freiwillige gewinnen, sind die Gewinner! Nicht nur, weil Aufgaben erledigt werden müssen. Mehr noch, weil die Ehrenamtlichen einem gemeinnützigen Verein erst seinen Sinn geben: Bürger sind für Mitbürger da! Die Herausforderungen, Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen, sind gewachsen: Die Freizeit ist begrenzt, aber die Freizeit-Angebote kennen kaum Grenzen.

Und wo könnte es im Verein überall klemmen?

- Wenn es um einen aufzufrischenden Vorstand geht
- Wenn noch weitere ehrenamtliche Mitarbeiter fehlen
- Wenn ein 'Schub' neuer Mitglieder gut tun würde
- Wenn die Medien stärker auf Sie reagieren sollen
- Wenn Werbepartner, Sponsoren, Spender fehlen
- Wenn ein Förder-Kreis oder Förder-Verein her soll

Die Vorstandsarbeit in einem Verein oder Verband bedeutet nicht nur die Übernahme von Verantwortung und ehrenamtlicher Arbeit, sondern auch die Tatsache, dass man mit seinen Problemen oft allein gelassen wird.

Konkreten Rat und praktische Hilfestellungen leisten wir als Berater deshalb bei den Vereinen bzw. Vorständen zu nachfolgenden beispielhaft aufgeführten Themen:

- Gesetze / Ordnungen / Muster
- Vereinsgründung
- Vorstand
- Verein / Satzung
- Mitgliedschaft
- Mitgliederversammlung
- Vereinsbeitrag
- Vereinsauflösung
- Mitgliederwerbung
- Literatur / EDV
- Versicherung / Haftung
- Spenden / Sponsoring
- Steuern / Gemeinnützigkeit
- Finanzen / Buchführung
- Vereinsrecht
- Fusion / Abspaltung
- Fundraising
- Veranstaltungskonzepte

## Beispielhafter Auszug von Neugründungen und Beratungen durch die Ehrenamtsagentur

- Gelnhäuser Fußballclub 03
- 30 Jahre British-Car-Connection
- Melitia Roth 1911 e.V.
- Schützenverein Tell, Erlensee
- Saunafreunde Schlüchtern
- Musik und Kultur-Förderverein Watzstock
- Deutsche Gesellschaft für Systemisch-konstruktivistische Beratung, Sozialtherapie und Supervision (DG3S) e.V.
- Förderverein Waldschwimmbad Roth
- Nachbarschaftshilfe Niederdorfelden
- Gelnhäuser Tafel.e.V.
- Aktionskreis aktives Niderrmittlau
- County und Oldyclub Hanau
- Betreuungsverein Herzbergschule Roth
- Deutscher Frauenring
- Förderverein Gelnhäuser Kindergärten
- Förderverein Kähte-Kollwitz-Schule Langenselbold
- Sekos Gelnhausen
- Lesemaus Gelnhausen
- Lesemaus Linsengericht
- Förderverein Harnischfeger-Schule BSS
- DLRG Erlensee
- Bergwacht Erlensee
- Feuerwehr Großkrotzenburg
- Osteuropahilfe
- Obst und Gartenbauverein Neuses
- Obst- und Gartenbauverein Somborn
- Unabhängige Beschwerdestelle für Menschen mit psychischer Erkrankung im Main-Kinzig-Kreis e.V.
- Förderverein Igelsgrundschule Höchst
- Bienenzuchtverein Gelnhausen und Umgebung von 1883

# Evaluation und Qualitätsmanagement

Nur wer informiert ist kann andere informieren. Aus diesem Grund ist die Ehrenamtsagentur im ständigen kollegialen Dialog mit anderen Ehrenamtsagenturen.

Die Ehrenamtsagentur ist in folgenden Gremien eingebunden:

## Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- Nationales Forum für Engagement und Partizipation

## Hessische Staatskanzlei (Bürgerschaftliche Engagement)

- Arbeitsgruppe der Ehrenamtsagentur der Landkreise
- Arbeitsgruppe der Sachbearbeiter der EhrenamtsCard

## Hessische Staatskanzlei (Chef des Protokolls)

- Arbeitsgruppe der Sachbearbeiter Orden- und Ehrenzeichen

## Hessisches Sozialministerium

- Anlaufstellentreffen zur Förderung von Qualifizierungs- und Koordinationsmaßnahmen für bürgerschaftliche/ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich in Hessen.

## Landesehrenamtsagentur

- Vorbereitungsgruppe für die Ausbildung von Engagement-Lotsen

## Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

## Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Hessen


Zwei Mitarbeiter haben die einjährige berufsbegleitende Ausbildung zum Freiwilligenkoordinator/in über die Landesehrenamtsagentur erfolgreich absolviert.

## Die Ehrenamtsagentur ist an der Meinung der Bürger interessiert

Aus diesem Grunde wurde auf der Homepage eine interaktive Schnittstelle geschaffen. Hier können Kunden der Ehrenamtsagentur Ihre Bewertung anonym abgeben. Diese Daten gehen bei der Pressestelle sowie der Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises ein. Damit können Anregungen und Beschwerden zeitnah transportiert werden. Für Kunden ohne Internetzugang besteht die Möglichkeit dies in Papierform zu tun.

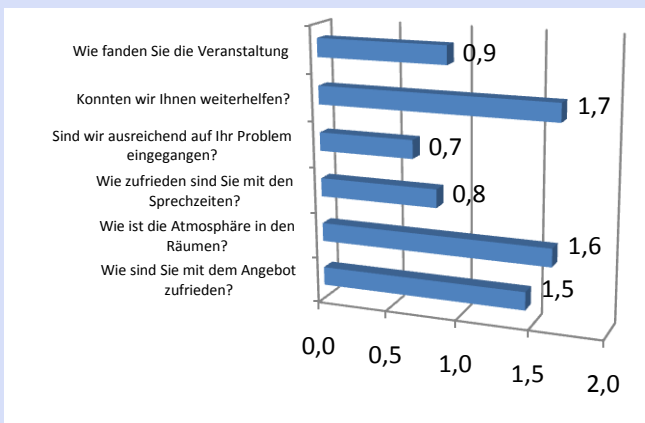
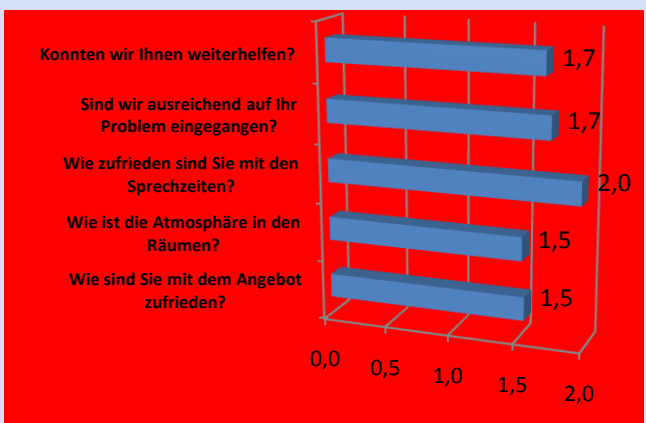
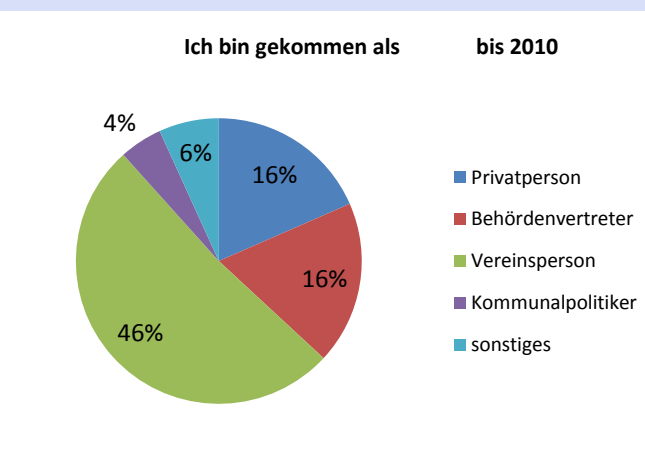
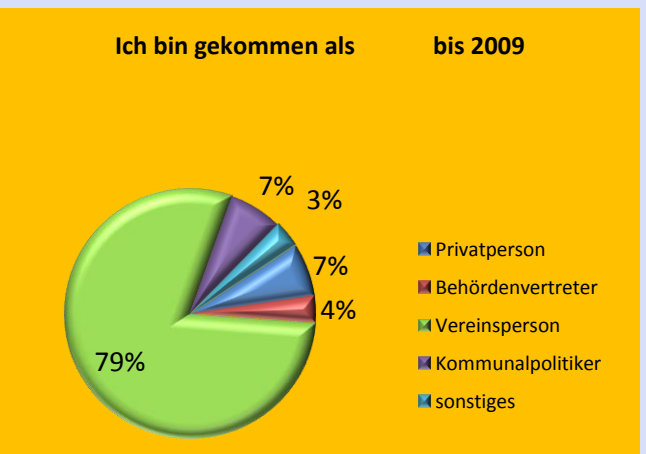
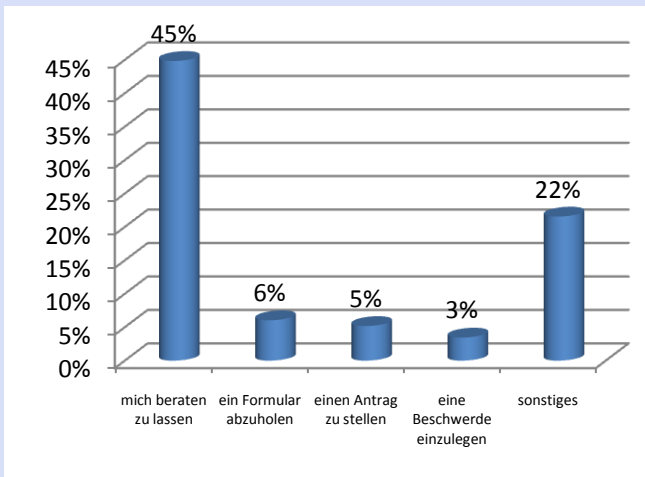
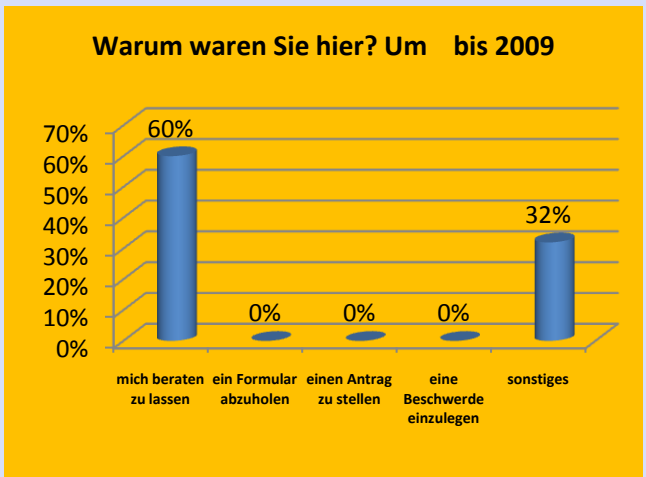
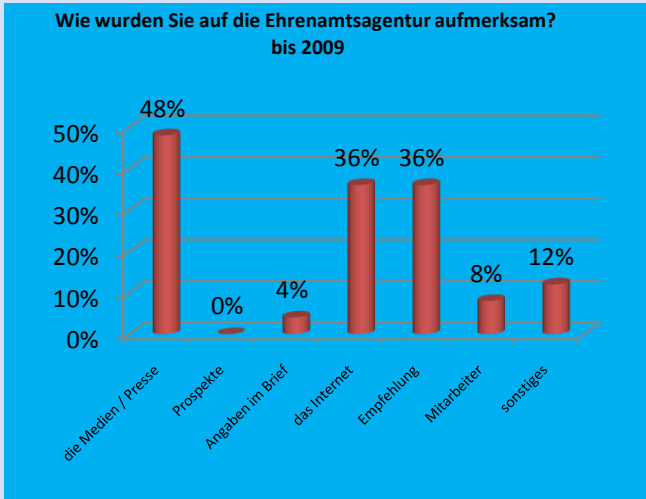
Die hier erworbenen Daten werden von der Ehrenamtsagentur kontinuierlich ausgewertet und fließen in zukünftige Entscheidungen mit ein.

## Der Fragebogen

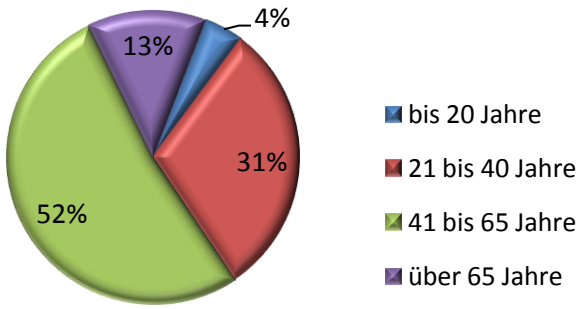
Danke! Ihre Meinung ist uns wichtig		
Wir wollen uns für Sie verbessern		
1a. Ihr Kontakt zu uns fand statt, über	1b. Grund Ihres Kontakts	
<input type="checkbox"/> Internet/Homepage	<input type="checkbox"/> Beratung	
<input type="checkbox"/> E-Mail	<input type="checkbox"/> Abholung eines Formulars	
<input type="checkbox"/> Persönlich	<input type="checkbox"/> Antragstellung	
<input type="checkbox"/> Veranstaltung/Verleihung	<input type="checkbox"/> Veranstaltung/ Verleihung	
<input type="checkbox"/> sonstiges	<input type="checkbox"/> sonstiges	
2a. Ich bin	2b. Wie wurden Sie auf die Ehrenamtsagentur aufmerksam? durch	
<input type="checkbox"/> Privatperson	<input type="checkbox"/> die Medien/Presse	
<input type="checkbox"/> Behördenvertreter	<input type="checkbox"/> Prospekte	
<input type="checkbox"/> Kommunalpolitiker	<input type="checkbox"/> Angaben im Brief	
<input type="checkbox"/> Vereinsperson	<input type="checkbox"/> das Internet	
<input type="checkbox"/> sonstiges _____	<input type="checkbox"/> Empfehlungen	
	<input type="checkbox"/> Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen	
	<input type="checkbox"/> sonstiges	
3. Wie sind Sie mit dem Angebot der Ehrenamtsagentur zufrieden?		
<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> zufrieden, aber <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> sehr schlecht		
4. Wie ist die Atmosphäre in den Räumen (Einrichtung und Raumgestaltung)?		
<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> zufrieden, aber <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> sehr schlecht		
5. Wie zufrieden sind Sie mit den Sprechzeiten?		
<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> zufrieden, aber <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> sehr schlecht		
6. Sind wir ausreichend auf Ihr Problem eingegangen??		
<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> zufrieden, aber <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> sehr schlecht		
7. Konnten wir Ihnen weiterhelfen?		
<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> zufrieden, aber <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> sehr schlecht		
8. Wie fanden Sie ggf. die Veranstaltung/ Verleihung?		
<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> zufrieden, aber <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> sehr schlecht		
9. Welche sonstigen Verbesserungsvorschläge haben Sie für uns? (Bei Platzmangel bitte die Rückseite benutzen!)		
10. Angaben zu Ihrer Person (freiwillig):		
Geschlecht: <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich Wo wohnen Sie? _____		
Sind Sie berufstätig? ja, <input type="checkbox"/> Vollzeit; ja, <input type="checkbox"/> Teilzeit; nicht berufstätig		
Altersgruppe: <input type="checkbox"/> bis 20 Jahre, <input type="checkbox"/> 21 bis 40 Jahre, <input type="checkbox"/> 41 bis 65 Jahre, <input type="checkbox"/> über 65 Jahre		
Familienstand: <input type="checkbox"/> ledig / alleinlebend <input type="checkbox"/> Verheiratet / Lebensgemeinschaft		
Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben!		

## Die Auswertung

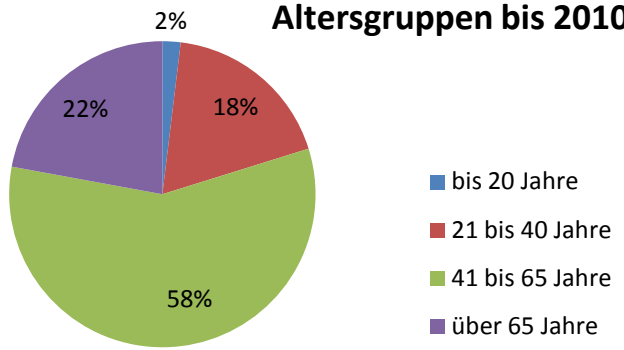
Hier die Gegenüberstellung der Daten bis 2009 und Oktober 2010



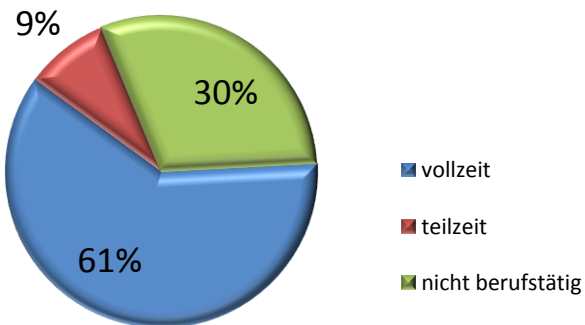
**Altersgruppen 2009**



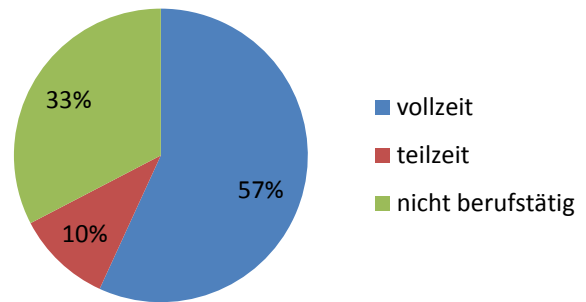
**Altersgruppen bis 2010**



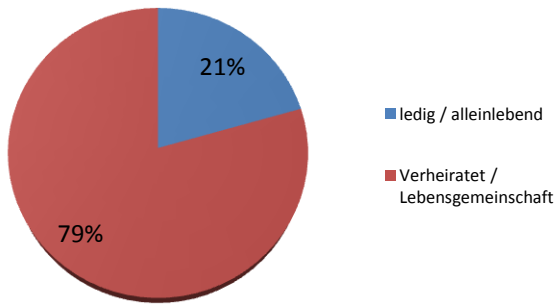
**Berufstätigkeit bis 2009**



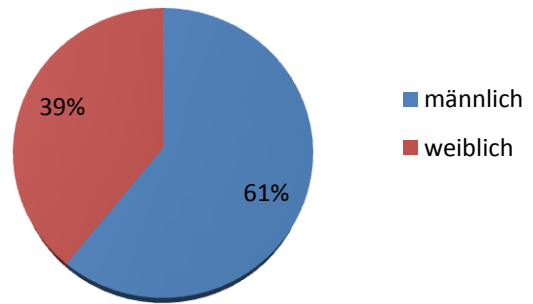
**Berufstätigkeit bis 2010**



**Familienstand bis 2010**



**Geschlecht bis 2010**



**Zugriffszahlen auf die Seiten der Ehrenamtsagentur im Internet**

